integral
Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

MEDIENINFORMATION, Wien, 14.07.2026

Extremwetter: Klimafolgen werden wieder spürbar, Österreich sieht sich schlecht darauf vorbereitet

Die aktuelle INTEGRAL-Studie „Klimabesorgnismonitor“ zeigt:

- 74% sind besorgt über die aktuelle Trockenheit
- 74% erwarten, dass Extremwetterereignisse künftig ihren Alltag beeinträchtigen werden
- 60% halten Österreich für schlecht auf Klimaveränderungen vorbereitet

Die Hitze hat uns Mitte Juli wieder fest im Griff. Während der Klimawandel angesichts multipler Krisen zuletzt etwas an Aufmerksamkeit verloren hat, beschäftigt das Thema uns nun wieder deutlich stärker. Vor allem die aktuelle Trockenheit bereitet vielen große Sorge. Doch welche Folgen der Klimaveränderungen werden darüber hinaus befürchtet? Wie stehen die Menschen in Österreich zu erneuerbaren Energien? Und wie stark sehen sie sich selbst in der Pflicht, mit Verhaltensänderungen zum Klimaschutz beizutragen? Eine aktuelle INTEGRAL-Studie hat die Stimmungslage in Österreich untersucht.

“Wir befinden uns mitten in einem von Hitzewellen geprägten Hochsommer, in dem laufend Temperaturrekorde fallen. Das spiegelt sich auch in der Wahrnehmung der Menschen wider. Während im März nur 28% innerhalb der letzten Woche einen konkreten Anlass fanden, um über den Klimawandel nachzudenken, stieg dieser Anteil Mitte Juni auf 42% und Ende Juni auf 59%”, betont Bertram Barth, Geschäftsführer von INTEGRAL.

Aktuelle Auffälligkeit des Klimawandels führt zu erhöhter Relevanz

Wenig überraschend gewinnt der Klimawandel damit auch insgesamt wieder an Bedeutung. Knapp zwei Drittel (64%) halten ihn derzeit für wichtig. Im März waren es noch 57%. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung sind dabei nicht die Jüngeren die treibende Kraft: 67% der 16- bis 29-Jährigen machen sich Sorgen über den Klimawandel und liegen damit auf dem Niveau der 50- bis 75-Jährigen (66%).

„Wie wichtig Menschen den Klimawandel einschätzen, hängt stark mit ihren Werthaltungen und Lebensperspektiven zusammen. Aktuell sehen wir wieder eine gespaltene Mitte. Die moderne und zukunftsorientierte Mitte, das Milieu der Adaptiv-Pragmatischen, reagiert besorgt und fordert Maßnahmen gegen den Klimawandel. Die alte Mitte dagegen, das Milieu der Nostalgisch-Bürgerlichen,

INTEGRAL Markt- und Meinungsforschungsges.m.b.H
Mohsgasse 1, A-1030 Wien, Tel.: +43 1 799 19 94, Fax: DW 18, www.integral.co.at
ATU: 16097701, Handelsgericht Wien, DVR:0547778, Erste Bank, IBAN: AT42 2011 1842 7261 3500, BIC: GIBAATWWXXX

spielt die Hitzewelle herunter ('Heiße Sommer hat es früher auch gegeben') und wehrt so eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Klimawandel ab“, erklärt Bertram Barth.

Sorgen vor Trockenheit, Ernteausfällen und Klimaflucht

Große Sorge gilt derzeit der anhaltenden Trockenheit. 74% der Bevölkerung zeigen sich darüber besorgt. Ebenso viele erwarten, dass Extremwetterereignisse ihren Alltag in Zukunft beeinträchtigen werden. Frauen und Personen mit Matura- oder Universitätsabschluss sind dabei besonders besorgt. Regionale Unterschiede gibt es hingegen kaum.

Dass sich die Klimaveränderungen auf zahlreiche Lebensbereiche auswirken, ist der österreichischen Bevölkerung in hohem Maß bewusst. 80% erwarten einen Anstieg der klimabedingten Migration. 83% befürchten, dass Klimaveränderungen künftig die weltweite Versorgung mit Lebensmitteln beeinträchtigen werden. Mit Blick auf Österreich werden die Sorgen noch größer: 90% erwarten, dass die heimische Landwirtschaft stärker unter Druck gerät.

Kritisches Zeugnis für Österreichs Klimavorbereitung

Die Vorkehrungen Österreichs für klimabedingte Veränderungen überzeugen entsprechend nur wenige. Nur 40% finden, dass das Land gut vorbereitet ist. Mit zunehmender Ortsgröße fällt die Bewertung kritischer aus. In größeren Städten, besonders in Wien, wo die Hitze am stärksten zu spüren ist, bewerten die Menschen die Situation deutlich kritischer als in kleineren Gemeinden.

Klare Mehrheit für den Ausbau erneuerbarer Energien

Für viele Menschen ist der Ausbau erneuerbarer Energien ein wichtiger Bestandteil im Umgang mit dem Klimawandel. Das zeigt sich auch in den Ergebnissen der Studie: 84% befürworten den Ausbau grundsätzlich, 44% sogar sehr stark.

Aktuell hohe Bereitschaft zur eigenen Verhaltensänderungen

Auch die Bereitschaft, das eigene Verhalten zu ändern und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist seit März deutlich gestiegen. Aktuell liegt sie bei 62%, im März waren es noch 53%.

„Die Klimaproblematik wird nach wie vor gerne verdrängt. Erst wenn die Folgen für die Menschen spürbar werden, wird das Thema wieder präsent. Das wird sich wieder ändern, aber ein Unbehagen bleibt und der Vorwurf an die Politik, hier zu versagen, wird mit jedem neuen Extremwetterereignis neu bestätigt.“, so Bertram Barth abschließend.

Methodischer Hinweis

Die Ergebnisse beruhen auf einer INTEGRAL-Eigenforschung, für die von 10.-16. und 24.-30. Juni 2026 insgesamt n=1.000 Personen aus dem Austrian Onlinepool online befragt wurden, repräsentativ für die österreichische Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 75 Jahren.

Der INTEGRAL Klimabesorgnis-Monitor erfasst seit August 2022 die Wahrnehmungen und Einstellungen der 16-75jährigen österreichischen Bevölkerung rund um den Klimawandel. Er misst laufend Bedenken hinsichtlich Klimawandel, wahrgenommenes Risiko, eingeschätzte Mitschuld sowie die Bereitschaft zur Verhaltensänderung zugunsten des Klimas. Der besondere Benefit des Klimabesorgnismonitors ist die Ergebnisbetrachtung auf Basis der Sinus-Milieus.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. INTEGRAL kooperiert eng mit den Schwesterunternehmen SINUS Markt- und Sozialforschung in Heidelberg und Berlin und OPINION Market Research & Consulting, Nürnberg (INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe). In Kooperation mit dem Heidelberger SINUS-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Bilddownload: https://we.tl/t-23W5QCR6trnR88y8

Fotocredit: INTEGRAL Markt- und Meinungsforschungsges.m.b.H

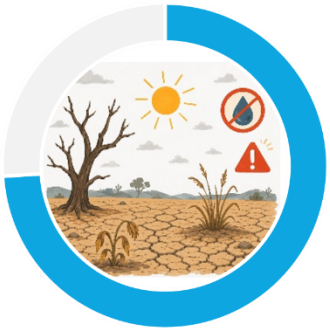
Für Rückfragen: Dr. Bertram Barth, Geschäftsführer, und Mag. Sandra Cerny, Öffentlichkeitsarbeit

Externer Medienkontakt: Doris Spiegl, ds@dorisspiegl,at, Tel.Nr. +43 676 5401594

www.integral.co.at, Anfragen an office@integral.co.at, Tel.Nr. +43 1 7991994

INTEGRAL-Klimabesorgnismonitor

Extremwetter: Klimafolgen werden wieder spürbar, Österreich sieht sich schlecht darauf vorbereitet



74%

sind besorgt über die aktuelle **Trockenheit**



74%

erwarten, dass **Extremwetter-ereignisse** künftig ihren Alltag beeinträchtigen werden



Fanden in den letzten 7 Tagen einen **Anlass**, über den **Klimawandel** nachzudenken



60%



halten Österreich für **schlecht** auf Klimaveränderungen **vorbereitet**

Quelle: INTEGRAL Klimabesorgnismonitor, österr. Wohnbevölkerung 18-75 Jahre, n=1.000 Onlineinterviews; Studie 7210, Juni 2026, Angaben in %

„Wie besorgt sind Sie über die aktuelle Trockenheit und den Niederschlagsmangel in Österreich, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt?“ (Top 2 auf 4-stufiger Skala)
„Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass extreme Wetterereignisse in Zukunft Ihren Alltag beeinträchtigen werden?“(Top 2 auf 4-stufiger Skala)
„Denken Sie an die letzten sieben Tage: Gab es da für Sie einen speziellen Anlass, über den Klimawandel nachzudenken?“
„Wie gut ist Österreich Ihrer Meinung nach auf mögliche klimabedingte Veränderungen vorbereitet?“ (Bottom 2 auf 4-stufiger Skala)

Bildquelle: ChatGPT - Grafiken aus ChatGPT dürfen gemäß den Nutzungsbedingungen verwendet werden